

Pferde im Blick

Exkursion am Sonntag

LYKERSHAUSEN. Woher kommen unsere Hauspferde? Wer waren ihre Ahnen? Wo lebten sie und wie sahen sie aus? Gibt es heute überhaupt noch echte Wildpferde? Fragen über Fragen. Sie sollen im Rahmen einer Exkursion am morgigen Sonntag beantwortet werden. Referentin ist Diplom-Biologin Bernadette Riediger.

Seit vier Jahren weidet im Unesco Welterbe „Oberes Mittelrheintal“ zwischen den Gemeinden Kamp-Bornhofen, Kestert und Lykershausen eine neunköpfige Pferdeherde mit Exmoorponys. Tatkräftige Unterstützung erhalten die Ponys von derzeit etwa 60 Burenziegen. In dem 60 Hektar großen Gehege unterhalb der Burgen Sterrenberg und Liebenstein sollen die Tiere die weitere Verbuschung aufhalten und wieder Lebensräume für seltene Pflanzen- und Tierarten schaffen. Das Projekt „Halbwilde Haltung von Weidetieren“ wurde von der Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz im Rahmen eines Erprobungs- und Entwicklungsvorhabens mit Unterstützung des Bundesamtes für Naturschutz, des Landes Rheinland-Pfalz und des Rhein-Lahn-Kreises initiiert. Bei der vierstündigen Exkursion soll die ganzjährige Weidhaltung von Pferden näher betrachtet werden.

■ Treffpunkt ist um 14 Uhr das GNOR Nord/Mittelzentrum in Lykershausen, Kirchstraße 2.